

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Gisela Kessler	7
<b>EINLEITUNG</b>	<b>9</b>
<b>I. LOHN UND LOHNDISKRIMINIERUNG DER ERWERBSTÄTIGEN FRAU — GESTERN UND HEUTE AKTUELL</b>	
1. Definitionen — zu den verwendeten Begriffen	17
1.1 Lohn	17
1.2 Lohnstruktur	18
1.3 Familienlohn als Bedarfslohn	18
1.4 Individuallohn als Leistungslohn	20
1.5 „Gleiche“ und „gleichwertige“ Arbeit	22
1.6 „Leichte“ und „schwere“ Arbeit Frauenlohnabschlag und Leichtlohngruppe	23
2. Lohndiskriminierung der erwerbstätigen Frau in der Geschichte	24
3. Sechs Begründungen für die Lohndiskriminierung der Frau	26
3.1 „Frauen sind weniger leistungsfähig“	26
3.2 „Frauen sind häufiger krank“	29
3.3 „Frauen haben eine schlechtere Ausbildung“	30
3.4 „Frauen sind bedürfnisloser als Männer und haben keine Familie zu versorgen“	30
3.5 „Die Fluktuation unter den Frauen ist höher“	30
3.6 „Frauenarbeit ist unrentabel und ohnehin durch die Schutzgesetzgebung begünstigt“	31
3.7 Schlußfolgerungen	31
<b>II. LOHNDISKRIMINIERUNG DER ERWERBSTÄTIGEN FRAU IN DEUTSCHLAND 1945—1949</b>	
1. Die politisch-ökonomischen Bedingungen weiblicher Erwerbstätigkeit	36
1.1 Die wirtschaftliche Situation in den Nachkriegsjahren	36
1.1.1 Die Lebens- und Arbeitsbedingungen der erwerbstätigen Frau	38
1.2 Die Währungsreform	41
1.2.1 Die Lebens- und Arbeitsbedingungen der erwerbstätigen Frau	43
1.3 Die gemeinsamen lohnpolitischen Ansätze der Alliierten	44
2. Durchsetzung der Lohngleichheit in der sowjetischen Besatzungszone	46
3. Lohndiskriminierung der erwerbstätigen Frau in den Westzonen	53
3.1 Die Neukonstituierung der Gewerkschaftsbewegung	53
3.1.1 Die Zielsetzungen der Gewerkschaften	57
3.1.2 Gewerkschaftliche Frauenarbeit	58
4. Ergebnisse gewerkschaftlicher Bemühungen zur Durchsetzung des Gleichheitsgrundsatzes	63
4.1 Die Legislative	63
4.1.1 Die Direktive 40	63
4.1.2 Der Kampf gegen die Auswirkungen der Währungsreform	65
4.1.3 Das Tarifvertragsgesetz	67
4.2 Der Tarifbereich	68
5. Zusammenfassung	76

### **III. LOHNDISKRIMINIERUNG DER ERWERBSTÄTIGEN FRAU IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1949—1955**

1. Das Grundgesetz	83
1.1 Zur Entstehung des Gleichberechtigungsgrundsatzes in Artikel 3 Grundgesetz	83
1.2 Anpassung des bestehenden Rechts an die Bestimmungen des Artikel 3 Grundgesetz	86
2. Die politisch-ökonomischen Bedingungen der weiblichen Erwerbstätigkeit	89
2.1 Die wirtschaftliche Situation	89
2.1.1 Wirtschaftlicher Aufschwung und „soziale Marktwirtschaft“	89
2.1.2 Lebensbedingungen der Beschäftigten	91
2.2 Die weibliche Erwerbstätigkeit als statistische Größe	93
2.3 Die Lohndiskriminierung der erwerbstätigen Frau in der öffentlichen Meinung	94
3. Die Konstituierung der Gewerkschaftsbewegung in der Bundesrepublik Deutschland	97
3.1 Die Gründung des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)	97
3.2 Gewerkschaftliche Frauenarbeit	98
3.2.1 Gewerkschaftliche Frauenarbeit des DGB	98
3.2.2 Gewerkschaftliche Frauenarbeit der Industriegewerkschaft Metall (IG Metall)	101
4. Ergebnisse gewerkschaftlicher Anstrengungen	102
4.1 Die Legislative	102
4.1.1 Ratifizierung der Konvention Nr. 100	102
4.1.2 Die Zölibatsklausel	105
4.2 Die Rechtsprechung	108
4.2.1 Die Bedeutung von Artikel 3 GG im Arbeitsrecht	108
4.2.1.1 Lohngleichheit	108
4.2.1.2 Die Qualität des Art. 3 GG: Rechtsnorm oder Programmsatz	110
4.2.1.3 Rechtsbindung des Art. 3 GG	111
4.2.2 „Gleiche“ und „gleichwertige“ Arbeit	112
4.2.2.1 Der Grundsatz der Lohngleichheit in den Länderverfassungen	113
4.2.2.2 „Gleiche“ Arbeit	114
4.2.2.3 „Gleichwertige“ Arbeit	116
4.2.3 Zusammenfassung	118
4.3 Der Tarifbereich	118
4.3.1 Grundlagen der Tarifarbeit	118
4.3.2 Die Tarifpolitik der IG Metall	119
4.3.2.1 Die Entwicklung der Löhne und Gehälter	119
4.3.2.2 Veränderung der Lohngruppen	127
4.3.2.3 Auswirkungen der Rechtsprechung auf das Tarifgeschehen	128
4.3.2.4 Die Auseinandersetzung um die Finanzierbarkeit von Lohnerhöhungen	129
5. Zusammenfassung	132

### **IV. LOHNDISKRIMINIERUNG DER ERWERBSTÄTIGEN FRAU IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND 1955—1984**

1. Arbeitsbewertung — ein Beitrag zur Verwirklichung des Lohngleichheitsgrundsatzes?	141
1.1 Entwicklung der Arbeitsbewertung	141
1.2 Verfahren der Arbeitsbewertung	142
1.2.1 Summarische Arbeitsbewertung	142
1.2.2 Das Katalogverfahren	142
1.2.3 Analytische Bewertung	143

1.2.3.1 Die geschlechtsspezifische Gewichtung der Arbeitsanforderungen	146
1.2.3.2 Die Anwendung der analytischen Arbeitsbewertung	150
2. Die politisch-ökonomischen Bedingungen der weiblichen Erwerbstätigkeit	151
2.1 Die wirtschaftliche Situation	151
2.2 Die weibliche Erwerbstätigkeit im Spiegel der Statistik	155
2.3 Weibliche Erwerbstätigkeit und wirtschaftliche Konjunktur	159
2.3.1 Das Dreiphasenmodell konservativer Familienpolitik	163
2.3.2 Die Enquête-Kommission und die sozialliberale Koalition	164
2.3.3 Die „geistig-moralische Wende“ — Ende des Hoffnungsschimmers?	166
3. Gewerkschaftliche Frauenarbeit	167
3.1 Frauenarbeit des DGB	167
3.2 Frauenarbeit der IG Metall	176
3.2.1 Die Zielsetzung gewerkschaftlicher Frauenarbeit	176
3.2.2 Die Leichtlohngruppen	177
3.2.3 Der Stufenplan	181
3.2.4 Bestandsaufnahme	182
4. Ergebnisse gewerkschaftlicher Bemühungen zur Durchsetzung des Lohngleichheitsgrundsatzes	186
4.1 Die Legislative	186
4.1.1 Maßnahmen der Europäischen Gemeinschaft	186
4.1.2 Maßnahmen der Bundesregierung und des Bundestages	191
4.1.2.1 Berichte und Kommissionen	191
4.1.2.2 Gutachten	193
4.1.2.3 Die Diskussionen um ein Antidiskriminierungsgesetz	198
4.1.2.4 Persönliche Initiative der Bundestagspräsidentin Renger	199
4.1.2.5 Einrichtung eines Arbeitsstabes Frauenpolitik	199
4.2 Die Rechtsprechung	200
4.2.1 Der Streit um die tarifliche Eingruppierung	200
4.2.2 Lohndiskriminierung durch übertarifliche Zulagen	201
4.2.3 Der Streit um die Definition „leichte“ Arbeit	204
4.3 Der Tarifbereich	207
4.3.1 Die Entstehung von Leichtlohngruppen in den fünfziger Jahren	207
4.3.2 Die Diskussion um neue Lohngruppentexte in den sechziger Jahren	214
4.3.3 Die Tarifbewegung der siebziger Jahre	217
4.3.4 Die Streichung der Lohngruppe 2 als Aufgabe für die achtziger Jahre	226
4.4 Die betriebliche Eingruppierung	232
5. Zusammenfassung	237
<b>V. ERGEBNISSE</b>	241
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	249
<b>ANHANG</b>	259